

Nägele, Knut

Von: Schell, Günther
Gesendet: Montag, 21. November 2011 10:11
An: Nägele, Knut
Cc: Knöpfle, Joachim; Scholz, Georg
Betreff: AW: Überhöhung der Erd- und Bauschuttdeponie Roter Hau in Ehingen-Stetten; Fl.Nr. 6255; Bau einer Sickerwasserleitung

Sehr geehrter Herr Nägele,

vielen Dank für Ihre ausführliche Erläuterung des geplanten Vorhabens.

Wie Sie richtig bemerken, liegen die Voraussetzungen für eine Befreiung von der RVO des Landratsamts Alb-Donau-Kreis vom 11.08.1992 vor. Da für die geplante Sickerwasserleitung ebenfalls eine Befreiung von der RVO sowie eine wasserrechtliche Genehmigung notwendig ist, stimmen wir auch dieser Maßnahme zu und werden zum gegebenen Zeitpunkt die Befreiung und die wasserrechtliche Genehmigung erteilen (Zustimmung). Welche Auflagen für die Errichtung und Betrieb der geplanten Sickerwasserleitung zu beachten und einzuhalten sind, können wir Ihnen erst nach Vorliegen der Planunterlagen mitteilen.

Anmerkung:

Wegen der Konzentrationswirkung der (noch) von der zuständigen Behörde zu erteilenden Plangenehmigung (vgl. § 31 Abs. 3 KrW-/AbfG in Verbindung mit § 74 Abs. 6 LVwVfG) erfolgen keine isolierten Befreiungen von der RVO bzw. wasserrechtlichen Genehmigung. Anders ausgedrückt: In der Plangenehmigung sind die Befreiungstatbestände und die wasserrechtliche Genehmigung eingeschlossen.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße

Günther Schell

Von: Heinrich, Susanne
Gesendet: Donnerstag, 17. November 2011 16:24
An: Schell, Günther
Betreff: WG: Überhöhung der Erd- und Bauschuttdeponie Roter Hau in Ehingen-Stetten; Fl.Nr. 6255; Bau einer Sickerwasserleitung

kannst Du bitte antworten?

Danke,
Susanne

Von: Knöpfle, Joachim
Gesendet: Donnerstag, 17. November 2011 07:52
An: Heinrich, Susanne
Betreff: WG: Überhöhung der Erd- und Bauschuttdeponie Roter Hau in Ehingen-Stetten; Fl.Nr. 6255; Bau einer Sickerwasserleitung

Hallo Susanne,

bitte schau`s Dir kurz an. Danke

GRuß Joachim

Von: Nägele, Knut

Gesendet: Mittwoch, 16. November 2011 19:50

An: Knöpfle, Joachim

Cc: Vollmer, Eberhard - Mauthe Ingenieure; Freibauer, Stefan

Betreff: Überhöhung der Erd- und Bauschuttdeponie Roter Hau in Ehingen-Stetten; Fl.Nr. 6255; Bau einer Sickerwasserleitung

Hallo Herr Knöpfle,

der Alb-Donau-Kreis betreibt auf dem Grundstück Fl.Nr. 6255 (Eigentümer Stadt Ehingen) die Erd- und Bauschuttdeponie Roter Hau. Die Deponie wurde gemäß der Vereinbarung vom 01.03.1991 mit der Stadt Ehingen vom Alb-Donau-Kreis übernommen. Im Anschluss an die Erd- und Bauschuttdeponie liegt die ehemalige Hausmülldeponie der Stadt Ehingen. Das Restvolumen des Bauschuttbereiches neigt sich seinem Ende und wird in 4 - 5 Jahren verfüllt sein.

Wir haben deshalb vor geraumer Zeit damit begonnen, eine Überhöhung (ca. 7m) der Deponie zu planen. Der Kreistag hat uns im Frühjahr den Auftrag erteilt, das entsprechende Genehmigungsverfahren beim RP Tübingen einzuleiten.

Es fanden im Vorfeld Gespräche mit dem RP Tü bzw. Naturschutz statt. Der Naturschutz (Herr Koch) hat grundsätzlich keine Einwände. Der LPB liegt uns als Vorabzug vor und muss noch geringfügig überarbeitet werden.

Bevor wir die Planunterlagen dem RP Tü einreichen - für die Überhöhung müssen wir ein abfallrechtliches Planänderungsverfahren (Plangenehmigung) gemäß § 31 Abs. 3 Nr. 2 KrW-/AbfG beim Regierungspräsidium Tübingen beantragen - benötigen wir im Vorfeld die Zustimmung der einzelnen Fachdiensten im Haus zum geplanten Vorhaben.

So, das war jetzt eine längere Einleitung zum Verständnis. Sie ahnen wahrscheinlich aber schon, dass das dicke Ende noch kommt.

Bei unseren Recherchen haben wir leider erst jetzt festgestellt, dass sich die Deponie in der Wasserschutzzone III im Wasserschutzgebiet WSG 112 Rottenacker befindet.

In der Rechtsverordnung des Landratsamtes von **1992** ist unter § 3 Abs 1 Nr. 10 vermerkt, dass das Errichten und **Betreiben** von Anlagen zur Behandlung, Beseitigung oder zum Umschlag von Abfällen, ausgenommen Deponien für Erdaushub verboten ist, **es sei denn, die Anlage war bereits vor Inkrafttreten der Verordnung rechtmäßig errichtet und der Betrieb erfolgt innerhalb der Zulassung (§ 7 Abs. 4).**

Nachdem letzteres zutrifft, gab es insoweit bisher keine Probleme.

Da jetzt aber ein neues Genehmigungsverfahren durchgeführt werden muss und somit der Bestandsschutz nicht mehr gilt, benötigen wir für die Überhöhung wohl eine Befreiung gemäß § 7 Abs. 1 von den Verboten der Verordnung.

Die in § 7 genannten Gründe für einen Ausnahmetatbestand (Befreiung von der Verordnung) treffen zu:

Der Bedarf und die Erforderlichkeit für die Bauschuttdeponie am Standort Ehingen sind gegeben. Die Raum Ehingen bzw. der südliche Alb-Donau-Kreis benötigt noch für viele Jahre Ablagerungsflächen für belasteten Bauschutt und Erdaushub der Deponie Klasse I. Die nächstgelegene Deponie Klasse I wäre die Deponie "Unter Kaltenbuch" in Laichingen-Supplingen. Unter heutigen Gesichtspunkten des sparsamen Umgangs mit den Ressourcen wäre es ökologisch und ökonomisch betrachtet unsinnig, durch den halben Landkreis zu fahren, um dort seinen Bauschutt abzulagern, wenn es einen vorhandenen Deponiestandort vor der Haustür gibt, zumal die Maßnahme auf der bestehenden Deponie keinerlei zusätzliche Baumaßnahmen und Kosten bedingt.

- **Somit erfordert es das Wohl der Allgemeinheit**, dass die Deponie Roter Hau in Ehingen-Stetten noch viele Jahre betrieben werden kann.
Eine Variantenbetrachtung mit ausführlichen Abwägungs- und Entscheidungsprozessen an einem anderen Standort ist nicht sinnvoll, da es sich lediglich um eine geringfügige Erweiterung der Deponie an bereits bestehender Stelle handelt. Das dadurch gewonnene Deponievolumen reicht nach heutigen Gesichtspunkten noch für 10 - 20 Jahre.
- Eine Verunreinigung des Grundwassers oder sonstige nachteilige Veränderung ist nicht zu besorgen. Die Deponie verfügt über eine mineralische Basisabdichtung, welche den Anforderungen der derzeit gültigen Deponieverordnung entspricht sowie über ein funktionierendes Sickerwassererfassungssystem (wurde bisher alle 3 Jahre mittels Kamerabefahrung überprüft, künftig vsl. jährlich!). Das Sickerwasser wird in einem Sickerwasserbecken (Stauraumkanal) gesammelt und mittels Tankwagen zur Kläranlage nach Ehingen abgefahren.

Somit sind im Prinzip alle Voraussetzungen für eine Befreiung erfüllt.

Ich werde Ihnen die Planunterlagen für die Überhöhung sowie den oben beschriebenen Antrag für die Befreiung mit gesonderter Post zukommen lassen.

Bitte teilen Sie mir mit, ob Sie noch weitere Unterlagen benötigen. Gerne werde ich Ihnen das Vorhaben persönlich erläutern.

Parallel zur Überhöhung prüfen wir derzeit, ob sich ein Anschluss unseres Sickerwasserbeckens an den Abwasserkanal bei Schlechtenfeld, welcher von Kirchen nach Ehingen verläuft, rechnet. Auch nach Verfüllung der Deponie muss in einem Zeitraum von 10 - 30 Jahren noch Nachsorge betrieben werden. Dies bedeutet, vorausgesetzt die Überhöhung wird genehmigt, das über einen Zeitraum von mindestens 20 bis evtl. > 50 Jahren das Sickerwasser abgefahren werden muss. Auch dies macht bei der Verknappung der Rohstoffe auf Dauer keinen Sinn. Eleganter wäre in jedem Fall, das Sickerwasser mittels Leitung (analog unseren Druckleitungen eine Kunststoffleitung PEHD mit Elektromuffenverschweißung) zum Sammler abzuleiten.

Benötigen wir ggf. auch für die Sickerwasserleitung eine Befreiung von der Verordnung? Es handelt sich bei dem Sickerwasser u.E. um keinen wassergefährdenden Stoff, da das Sickerwasser seit Jahren die Werte des Anhang 51 für die Direkteinleitung einhält.

Für eine kurze Mitteilung

a.) ob die Befreiung von der Rechtsverordnung in Aussicht gestellt werden kann bzw.

b.) ob wir für die Sickerwasserleitung eine Befreiung benötigen bzw., was aus wasserwirtschaftlicher Sicht ggf. für die Planung der Sickerwasserableitung beachtet werden muss,

wäre ich Ihnen sehr dankbar.

Freundliche Grüße

Knut Nägele

Landratsamt Alb-Donau-Kreis

Fachdienst Abfallwirtschaft

Schillerstraße 30, 89077 Ulm

Telefon: 0731 185 1269

Fax: 0731 185 1487, PC-Fax: 0731 185 **22** 1269

<mailto:knut.naegele@alb-donau-kreis.de>

www.alb-donau-kreis.de